

DGI-NEWS

DGI STARTET QUERSCHNITTSSTUDIE ZUR ERFOLGSSICHERHEIT ORALER IMPLANTATE

Immer wieder verunsichern Meldungen in der Presse über die „Unverträglichkeit von Titanimplantaten“ Patientinnen und Patienten. Darum startet die DGI eine Querschnittstudie.

Im Juni 2010 erschien in der überregionalen Tageszeitung „Die Welt“ ein Bericht, in dem über Untersuchungen berichtet wurde, denen zufolge Titanimplantate bei 18 Prozent der Patienten Unverträglichkeiten verursachen würden. Seitdem sind weitere Meldungen mit ähnlichem Inhalt hinzugekommen. Dies hat Patienten und Behandler stark verunsichert und zu vielen Anfragen an den Vorstand der DGI geführt. Eine Literaturrecherche ergab, dass zu diesem Thema kaum Literatur vorhanden ist.

Angezeigt war daher nach Meinung des Vorstandes ein prospektives Handeln der DGI zum Nutzen ihrer Mitglieder und Patienten. „Darum wird eine Querschnittstudie aufgelegt, um eine sichere Therapiebasis zu schaffen und unsensiblen Berichterstattung mit nachfolgenden Verunsicherungen und Schäden zu vermeiden“, erklärt DGI-Vizepräsident Dr. Gerhard Ighhaut, Memmingen, der das Projekt federführend im Vorstand betreut.



Dr. Gerhard Ighhaut

DGI IM SCHULTERSCHLUSS MIT DER JAPANISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE: VORSTAND ÜBERREICHT SCHECK MIT SPENDEN FÜR DIE OPFER DER ERDBEEN- UND TSUNAMI-KATASTROPHE

Im September folgte der DGI-Vorstand einer Einladung der japanischen Gesellschaft für Orale Implantologie (JSOI) zu deren Jahreskongress, um die Zusammenarbeit zwischen den beiden weltweit größten Fachgesellschaften auf dem Gebiet der Implantologie zu vertiefen. Bei der Tagung in Nagoya überreichte der DGI-Vorstand einen Scheck – die gesammelten Spendengelder der DGI für die Opfer der Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe.



DGI-Vorstand treibt Zusammenarbeit mit der JSOI voran.

Am 17. September überreichte der DGI-Vorstand Professor Yasunori Hotta, dem Präsidenten des 41. Jahreskongresses der japanischen Gesellschaft für Orale Implantologie (JSOI), auf einer Abendveranstaltung während der Tagung in Nagoya einen Scheck über 31.306,22 Euro. Diese Summe hatten Mitglieder sowie Sponsoren der DGI nach der Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe nach einem Aufruf der DGI auf ein Sonderkonto gespendet, um ein Zeichen der Hilfe und Solidarität unter Freunden zu setzen.



Der DGI-Vorstand brachte einen Scheck über 31.306,22 Euro mit nach Japan.

V.l.n.r.: Prof. Dr. Dr. H. Terheyden, Dr. Karl-Ludwig Ackermann und Prof. Yasunori Hotta.

„Japan ist für die Deutsche Gesellschaft für Implantologie ein ganz besonderes Land“, erklärt DGI-Präsident Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden, Kassel. Seit September 2009 ist die DGI mit der Japanischen Gesellschaft für Implantologie JSOI assoziiert. „Von dieser Verbindung mit der weltweit größten wissenschaftlichen Fachgesellschaft auf dem Gebiet der Implantologie können wir nur profitieren“, begründet Professor Terheyden die enge Zusammenarbeit der DGI mit der japanischen Schwesergesellschaft. Nachdem Vorstandsmitglied und Japankenner Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt, im Jahr 2009 den „Letter of Acknowledgement“ zum Start der Assoziation überbracht hatte, folgte nun bei dem Besuch des DGI-Vorstandes ein vertiefter Austausch über mögliche gemeinsame Projekte.

„Wir haben festgestellt, dass sich viele Aktivitäten unserer Fachschaften ergänzen und bündeln lassen“, umreißt Professor Terheyden die Optionen. Beispiele sind die Weiterentwicklung der Fortbildung, der Masterstudiengang oder die Entwicklung von Leitlinien, an denen die japanische Gesellschaft ebenfalls arbeitet. Terheyden: „Auf diesem Gebiet entstehen nicht nur Synergieeffekte durch den wissenschaftlichen Austausch, sondern wir können durch solche Kooperationen auch ganz handfest Geld einsparen, das beispielsweise in die Leitlinienentwicklung investiert werden muss.“

25. DGI-KONGRESS DRESDEN

JETZT ABER SCHNELL ANMELDEN: GÜNSTIGERE TEILNEHMERGEBÜHR NUR NOCH BIS ENDE OKTOBER

Wer sich bislang noch nicht angemeldet hat, muss sich jetzt spühen: Nur noch bis zum 28. Oktober gilt die zweite Stufe mit günstigeren Teilnehmergebühren



Das endgültige Programm des 25. Jubiläumskongresses der DGI steht – mit allen freien Vorträgen und Posterbeiträgen. In der nächsten Woche beginnt der Druck des Programmhäftes. Dieses wird allen angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig zugeschickt.

Der Kongress mit dem Motto „60 Jahre Osseointegration – solides Fundament für neues Wissen“ blickt nach vorn: 2012 jährt sich zum 60. Mal die Beobachtung von Per-Ingvar Brånemark, dass Titan sich fest mit Knochen verbindet. Anlass für die DGI, das seitdem Angesammelte kritisch zu hinterfragen und auf Tauglichkeit für die tägliche Behandlung abzuklopfen. Renommierte Referenten beleuchten und bewerten das gesamte Spektrum relevanter Grundfragen der Implantologie – Implantate, Weichteile, Chirurgie und Prothetik.

Weitere Informationen:

[www.dgi-congress.de](http://www.dgi-congress.de)

[Direkte Online-Anmeldung](#)

[Fax-Formular für die Anmeldung](#)

NACHGEFRAGT BEI DR. KARL-LUDWIG ACKERMANN, DRESDEN:

Welche Vorträge in Dresden wollen Sie auf gar keinen Fall versäumen?

Auf keinen Fall versäumen will ich die Vorträge „Osseointegration und aktuelle Forschung zu Implantatoberflächen“ von Dr. Dr. Bernd Stadlinger, Dresden, sowie die Präsentation von Dr. Susanne Bierbaum zum Thema „Die Implantatoberfläche und Proteine: Wechselwirkungen in der Frühphase der Einheilung“, beide im Forum Wissenschaft. Im Forum Praxis und Wissenschaft lockt mich vor allem der Vortrag „Von der Revolution zur Evolution: Die Erfahrungen des Pioniers über mehr als 10 Jahre und 5.000 Zirkonoxid-Implantate“ von Dr. Ulrich Volz, Konstanz. Interessant finde ich auch „Bone Level versus Soft tissue Level“ von Prof. Dr. Joachim Stefan Hermann, Zürich.



Dr. Karl-Ludwig Ackermann: bringt alles stets knapp auf den Punkt.

Warum ist das Thema dieses Jubiläums-Kongresses für die Weiterentwicklung der Implantologie wichtig?

Zukunft braucht Herkunft!

DGINET

DIE DGI TWITTERT

Wer sich über die Aktivitäten innerhalb der DGI auf dem Laufenden halten will, kann dies nun auch mit einem weiteren Kommunikationskanal und bequem tun: Die DGI hat einen Account im Kommunikationsdienst Twitter etabliert.



[Folgen Sie hier](#)

ES FEHLEN NUR NOCH VIER

Anmeldungen – und dann ist sehr viel früher als erwartet die 2000er Marke „geknackt“: Dann haben sich 26 Prozent der DGI-Mitglieder in der geschlossenen Kommunikationsplattform DGINET angemeldet. Dort kann man mit Kolleginnen und Kollegen in Foren diskutieren, Fragen stellen, sich online bequem zu Fortbildungsveranstaltungen anmelden, sehen, was überhaupt an Veranstaltungen angeboten wird, ein Praxisprofil kostenlos einrichten, Informationen über Aktivitäten der Landesverbände finden und, und, und.

ZUGANGSDATEN VERLEGT?

Ein Zettel mit Zugangsdaten geht schnell verloren. Dann ist Felix Steinert, der Social Media-Manager, der Ansprechpartner. Auch wenn Sie Anregungen oder Fragen zum DGINET haben, freut er sich auf Ihre E-Mail.



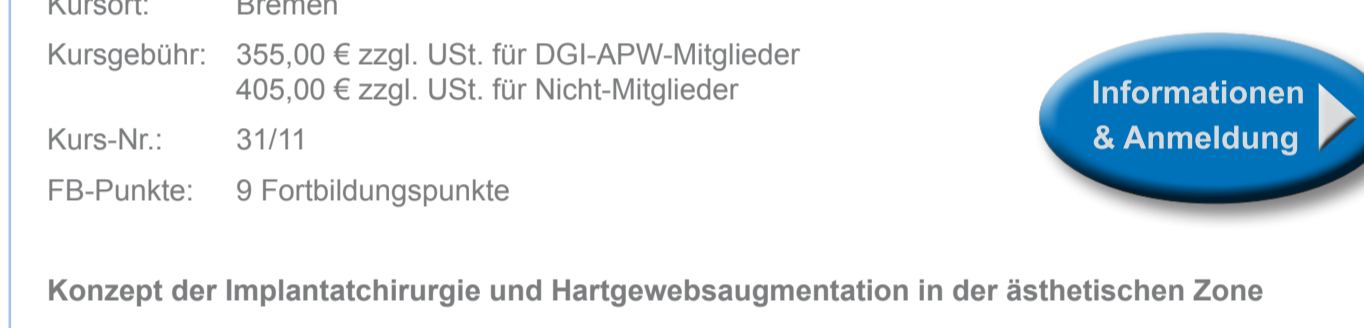
Felix Steinert

WIE LEGERE ICH MEIN PRAXISPROFIL IM DGINET AN?

Zu diesem Themenbereich bekommt Felix Steinert die häufigsten Anfragen. Gerne ist Ihnen Felix Steinert dabei behilflich. Tel.: 089 5505209-15

Und hier geht es zum DGINET – dem Netzwerk der Experten:

[www.dginet.de](http://www.dginet.de)



FORTBILDUNG DGI-CONTINUUM 2011

NUR EIN KLICK ENTFERNT: IHRE PERSÖNLICHE FORTBILDUNG

Buchen Sie im DGINET schnell, bequem und unkompliziert ihre Teilnahme an einem Continuum-Kurs. Von den jeweiligen Kurs-Informationen ist die Anmeldung über einen Button nur einen einzigen Klick entfernt. Voraussetzung: Sie müssen sich angemeldet haben.

Aktuelle Konzepte zur Prävention, Diagnostik und Therapie periimplantärer Entzündungen

Periimplantäre Entzündungen zählen zu den häufigsten Komplikationen nach einer Implantatversorgung. Ihrer rechtzeitigen Diagnostik und Therapie kommt eine zentrale Bedeutung zu, um den Langzeiterfolg einer Implantatversorgung nicht zu gefährden.

Datum: Sa., 22.10.2011 (09.00 – 17.00 Uhr)  
 Referent: Prof. Dr. J. Becker, PD Dr. F. Schwarz  
 Kursort: Düsseldorf  
 Kursgebühr: 355,00 € zzgl. USt. für DGI-APW-Mitglieder  
 405,00 € zzgl. USt. für Nicht-Mitglieder  
 Kurs-Nr.: 30/11  
 FB-Punkte: 10 Fortbildungspunkte

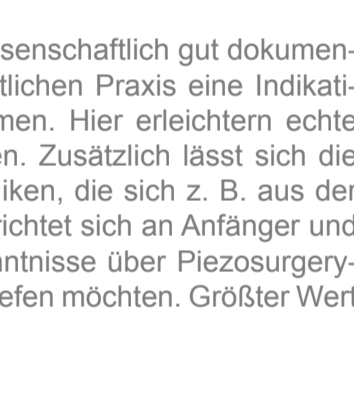


Implantologische Fehler und Komplikationen

Implantologie ist heute als Bestandteil der zahnärztlichen Behandlung nicht wegzudenken. Die rasante Entwicklung und Verbesserung der Implantatsysteme, der Instrumente und der Implantatdiagnostik erweitert die Indikation erheblich, erhöht die Erfolgsquote und erleichtert die Arbeit. Trotzdem können Komplikationen und Probleme auftreten. Manche lassen sich beheben und manche führen zu Teil- oder Totalmissertgen. Anhand klinischer Beispiele, eigener und fremder, versucht dieser Kurs ohne Anspruch auf Vollständigkeit aber mit Ehrlichkeit einige implantologische Komplikationen und Probleme darzustellen, über ihre Ursache laut nachzudenken und die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen. Es soll immer die Frage gestellt werden: „Was hätte ich besser gemacht?“

Ein erfahrener Zahntechniker steht ebenfalls zur Aufklärung bestimmter zahntechnischer Probleme zur Verfügung. Die Devise lautet hier: „Aus Fehlern lernen.“

Datum: Sa., 29.10.2011 (09.00 - 17.30 Uhr)  
 Referent: Dr. Dr. d. S. Rabih Nahas, ZT V. Dehn  
 Kursort: Bremen  
 Kursgebühr: 355,00 € zzgl. USt. für DGI-APW-Mitglieder  
 405,00 € zzgl. USt. für Nicht-Mitglieder  
 Kurs-Nr.: 31/11  
 FB-Punkte: 9 Fortbildungspunkte

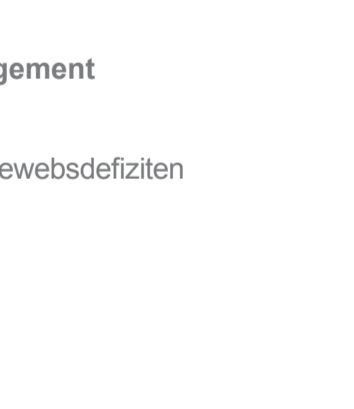


Konzept der Implantatchirurgie und Hartgewebsaugmentation in der ästhetischen Zone

1. Tag
- Grundlagen der Knochenheilung und von Zahnalveolen
  - Alveolare Umbauvorgänge
  - Defektklassifizierung
  - Knochenersatzmaterialien
  - Wachstumsfaktoren und Bonemorphoproteine
  - Behandlungsplanung unter Berücksichtigung des residualen Knochenangebotes
  - Spenderareale autogenen Knochens
  - Techniken der Knochenentnahme
  - Hands-on-Training

2. Tag
- Gesteuerte Knochenregeneration (GBR)
  - Osteoplastische Methoden des Knochenaufbaus (Bone Spreading, Bone Splitting)
  - Knochenblocktransplantate
  - Orthodontic Extraktion
  - Distractionsosteogenese
  - Live-OP

Datum: Fr./Sa., 04./05.11.2011 (Fr. ab 09.00 Uhr; Sa. bis 13.00 Uhr)  
 Referent: Dr. M. Schlee  
 Kursort: Forchheim  
 Kursgebühr: 710,00 € zzgl. USt. für DGI-APW-Mitglieder  
 810,00 € zzgl. USt. für Nicht-Mitglieder  
 Kurs-Nr.: S1/11-3  
 FB-Punkte: 16 Fortbildungspunkte



3D-Diagnostik und Navigation: Intensivtraining für den zukünftigen Standard

Die 3D-Diagnostik steht für einen sicheren Schutz vor Verletzung der Nachbarstrukturen sowie für die Vermeidung des Eingriffs und der prothetischen Zielsetzung. Maße, Position und Winkelstellung der Implantate können exakt vorausberechnet werden. Der Patient profitiert von einem komplikationslosen Eingriff, minimalinvasiven Verfahren und verringerten postoperativen Beschwerden. Die implantologische Praxis profitiert von einem perfekten Zeitmanagement, einer zutreffenden Materialbeverattung und Heil- und Kostenplanerstellung.

Von den Teilnehmern wird ein Fall selbst geplant. Im Laufe des Tages wird zu diesem Fall die Navigationschablone erstellt und der Eingriff navigiert durchgeführt.

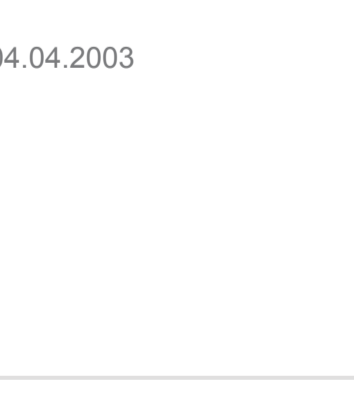
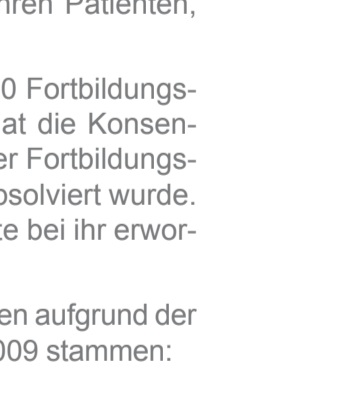
Datum: Sa., 12.11.2011 (9.00 - 17.00 Uhr)  
 Referent: Dr. H. J. Nickenig, Dr. Dr. M. Bonsmann, Dr. W. Diener  
 Kursort: Düsseldorf  
 Kursgebühr: 355,00 € zzgl. USt. für DGI-APW-Mitglieder  
 405,00 € zzgl. USt. für Nicht-Mitglieder  
 Kurs-Nr.: 34/11  
 FB-Punkte: 10 Fortbildungspunkte



Piezosurgery und Osteosynthese

Implantologische Verfahren verfügen über extrem hohe Erfolgsraten mit wissenschaftlich gut dokumentierten Langzeitergebnissen. In zunehmendem Maß erfolgt in der zahnärztlichen Praxis eine Indikationsausweitung implantologischer Eingriffe bei zu geringem Knochenvolumen. Hier erleichtern echte Innovationen das Vorgehen auch bei komplexeren Augmentationsverfahren. Zusätzlich lässt sich die Sicherheit für Knochenaugmentationen durch etablierte chirurgische Techniken, die sich z. B. aus der Versorgung von Patienten mit Frakturen ableiten, verbessern. Dieser Kurs richtet sich an Anfänger und fortgeschrittene Implantologen, die ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse über Piezosurgery-assistierte Operationen sowie fortgeschrittene Augmentationsstechniken vertiefen möchten. Größter Wert wird hierbei auf absolute Praxisrelevanz gelegt.

Datum: Sa., 19.11.2011 (09.00 bis 17.00 Uhr)  
 Referent: Prof. Dr. Dr. R. Schmelzeisen, Dr. Dr. A. Stricker, Dr. B. Schmied  
 Kursort: Freiburg  
 Kursgebühr: 355,00 € zzgl. USt. für DGI-APW-Mitglieder  
 405,00 € zzgl. USt. für Nicht-Mitglieder  
 Kurs-Nr.: 35/11  
 FB-Punkte: 9 Fortbildungspunkte



AUS DEN COMPACT-SERIEN

Compact-Serie Ästhetische Implantologie 4

Prothetische Suprakonstruktionen unter ästhetischen Aspekten

1. Tag
- Einfuss dentaler Materialien auf umgebende Gewebestrukturen
  - Biomechanik der Implantat-Abutment-Verbindung
  - Optionen von Implantataufbauten
  - Ästhetik von Abutments
  - Provisorische Suprakonstruktionen
  - Suprakonstruktionen des Einzelzahnersatzes

2. Tag
- Prothetische Konzepte bei Teilbezahnen
  - Festsitzende Suprakonstruktionen des atrophischen zahnlösen Oberkiefers
  - Bedingt abnehmbare Suprakonstruktionen des zahnlösen Oberkiefers
  - Hands-on-Training

Datum: Fr./Sa., 02./03.12.2011 (Fr. ab 14.00 Uhr; Sa. bis 17.00 Uhr)  
 Referent: Prof. Dr. M. Yildirim  
 Kursort: Düren  
 Kursgebühr: 710,00 € zzgl. USt. für DGI-APW-Mitglieder  
 810,00 € zzgl. USt. für Nicht-Mitglieder  
 Kurs-Nr.: S1/11-4  
 FB-Punkte: 14 Fortbildungspunkte



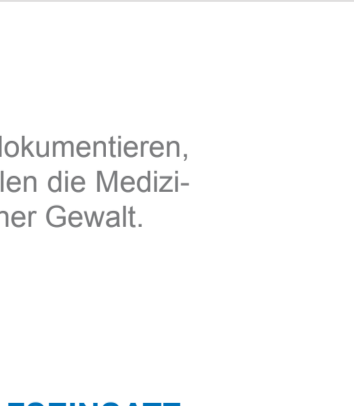
Compact-Serie Augmentation in der oralen Implantologie 4

Augmentationsmanagement im stark atrophierten Kiefer und Komplikationsmanagement

1. Tag
- Diagnostik und therapeutisches Vorgehen bei ausgeprägten Hart- und Weichgewebsdefiziten
  - Entnahme von Beckenkammtransplantaten
  - Chirurgische Techniken zur Fixation multipler Knochenblocktransplantate
  - Sandwich-Technik
  - Möglichkeiten der Weichgewebsoptimierung
  - Live-OP

2. Tag
- Biologische Grundlagen der Distractionsosteogenese
  - Indikation und Kontraindikation
  - Distractionsysteme
  - Distractionsysteme in der Augmentationschirurgie
  - Fehlervermidung
  - Komplikationsmanagement
  - Hands-on-Training

Datum: Fr./Sa., 02./03.12.2011 (Fr. ab 10.30 Uhr; Sa. bis 16.00 Uhr)  
 Referent: Prof. Dr. Dr. F. Palm, Dr. Dr. M. Roser et al.  
 Kursort: Konstanz  
 Kursgebühr: 710,00 € zzgl. USt. für DGI-APW-Mitglieder  
 810,00 € zzgl. USt. für Nicht-Mitglieder  
 Kurs-Nr.: S2/11-4  
 FB-Punkte: 18 Fortbildungspunkte



QUALIFIKATIONSERHALT CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

CURRICULUM IMPLANTOLOGIE BIS NOVEMBER 2006 ABSOLVIERT?

Haben Sie das DGI-APW-Curriculum Implantologie im November 2006 in Dresden – oder davon – mit einer Prüfung abgeschlossen? Dann sollten Sie die Aufrechterhaltung Ihrer Qualifikation beantragen. Ein Zertifikat und der Button „Update I“ zeigen Ihren Patienten, dass Sie am Ball geblieben sind.

Erforderlich sind für die Aufrechterhaltung Ihrer Qualifikation mindestens 250 Fortbildungspunkte aus fünf Jahren ab dem Zeitpunkt Ihrer Prüfung gerednet. Dies hat die Konsensuskonferenz Implantologie im Jahr 2002 beschlossen. Der größte Teil dieser Fortbildungspunkte soll bei der Gesellschaft erworben werden, bei der das Curriculum absolviert wurde. Die DGI verlängert die Qualifikation, wenn 50 Prozent der Fortbildungspunkte bei ihr erworben wurden.

Wenn Sie Ihre Prüfung an einem der folgenden Termine absolviert haben, dürfen aufgrund der Übergangsregelung Ihre Punktenachweise aus allen Jahren bis Dezember 2009 stammen:

- Leipzig 25.11.1999
- Hannover 06.04.2000
- Salzburg 30.11.2000
- Regensburg 27.04.2001
- Mannheim 11.10.2001
- Würzburg 19.04.2002
- München 04.12.2002
- Göttingen 21.03.2003
- Garmisch-Partenkirchen 04.04.2003
- Göttingen 27.11.2003
- Augsburg 07.05.2004
- Bad Homburg 20.05.2004
- Bern 02.12.2004

DGI-CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

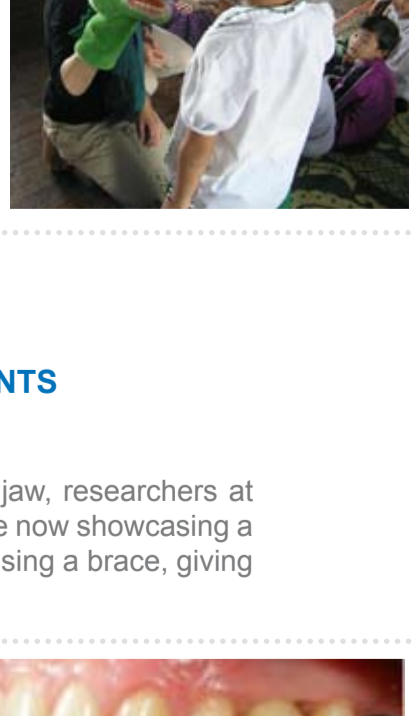
DIE NÄCHSTE KURSSERIE STARTET IM JANUAR 2012

Am 13./14.01.2012 startet die nächste Serie des DGI-Curriculums Implantologie. Sie sollten sich also schnell anmelden und Ihren Platz sichern.

MEHR INFORMATIONEN:

DGI-Sekretariat für Fortbildung • Marion Becht • Bismarckstraße 27  
 67059 Ludwigshafen • Fon: 0621 681244-51 • Fax: 0621 681244-69

[info@dgi-fortbildung.de](mailto:info@dgi-fortbildung.de)



NEWS

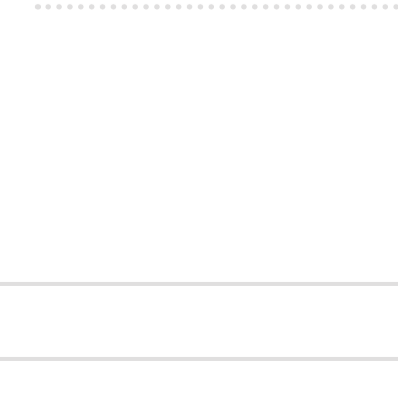
KAMPF GEGEN HÄUSLICHE GEWALT

Die Zahnärzte in NRW sollen in Zukunft Spuren von häuslicher Gewalt dokumentieren, wenn sie solche bei ihren Patienten bemerken. Die Zahnärztekammern wollen die Mediziner gezielt schulen. 2010 gab es in NRW mehr als 23.000 Fälle von häuslicher Gewalt.

[mehr dazu](#)

VOEBILDER: STUDIERENDE DER ZAHNMEDIZIN ZURÜCK VON HILFSEINSAZT IN MYANMAR (FRÜHERES BURMA)

Seit Anfang Oktober sind die vier Studierenden der Zahnmedizin Franziska Schupp, Karen Kemma, Lea Krueger-Janson und Oskar Bunz von ihrem Hilfseinsatz in Myanmar (ehemaliges Burma) wieder zurück. Einen Monat haben sie in Schulen und Waisenhäusern Kindern das richtige Zähneputzen gezeigt, über 100 Patienten mit einer mobilen Zahnarzt-Einheit behandelt und eine Zahnärztin aus Myanmar mit nach Witten gebracht. Mya Nandar, so ihr Name, erhält hier die Möglichkeit, europäische Standards mit denen ihres Landes zu vergleichen. Dies war bereits die dritte Reise von Studierenden der Zahnmedizin der Universität Witten/Herdecke in das asiatische Land zwischen Indien und Thailand, das 2008 von einer Sturmkatastrophe mit vielen Toten und Obdachlosen getroffen wurde.



[mehr dazu](#)

TOOTH MOVEMENT – AN ALTERNATIVE TO BONE TRANSPLANTS

Montag, 10. Oktober 2011, University of Gothenburg

Although replacing lost teeth often involves artificially building up the jaw, researchers at the Sahlgrenska Academy at the University of Gothenburg, Sweden, are now showcasing a new method whereby teeth are instead moved into the toothless area using a brace, giving patients the chance of having more teeth.



When we lose our teeth, perhaps because of illness or injury, the jaw in the toothless area also decreases in volume. This reduction makes it difficult to carry out dental implants, often leaving just one option for replacing lost teeth: building up the jaw with bone transplant.

[mehr dazu](#)

DGI-JOBBÖRSE

AKTUELLE STELLENANGEBOTE

Stelle: Zahnarzt / Zahnärztin  
 Frei ab: 01.09.2011  
 PLZ/Ort: 70378Stuttgart

Stelle: Zahnärztin / Zahnarzt  
 Frei ab: 01.08.2011  
 PLZ/Ort: 47877 Willich

Stelle: Zahnärztin / Zahnarzt  
 Frei ab: 01.07.2011  
 PLZ/Ort: 71640 Ludwigsburg

[mehr dazu](#)



UND ZU GUTER LETZT

ZAHNSCHMERZ AM AUGSBURGER DOM

BOPFINGEN / mab. Jämmerlich sieht die wertvolle, 40 Zentimeter hohe Steinfigur aus. Das Gesicht schmerzvoll verzerrt und die rechte Hand an ihre überdimensionierte dicke Backe gelegt. „Der Mensch leidet richtig an Zahnschmerzen“, meint Steinmetz Oliver Hornung aus Bopfingen fast mitleidig.

[mehr dazu](#)

Möchten Sie den Newsletter abbestellen? [weiter](#)